Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 8 (1937)

Heft: 9

Rubrik: Anstaltsnachrichten, Verschiedenes = Nouvelles, divers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anstaltsnachrichten, Verschiedenes - Nouvelles, divers

Aargau. Der Große Rat bewilligte folgende Baubeiträge (je 30 Prozent): an das Kreisspital Muri für die Ersetzung der Tuberkuloseabteilung durch eine geburtshilfliche Abteilung Fr. 48 243.—, an die Um- und Erweiterungsbauten der Pflegeanstalt Muri Fr. 157 000.—, an die Erweiterungsbauten des Krankenhauses Baden Fr. 133 350.—, an die Pflegeanstalt Gnadenthal 25 Prozent oder Fr. 10 112.—, total rund Fr. 350 000.—.

Bern. Das Komitee des Schweiz. Verbandes für freies Krankenpflegepersonal, mit Sitz in Bern (Krankenpflege-Station Mattenhof), teilt mit, daß es, um weitern Verwechslungen vorzubeugen, dem Verbandsnamen eine Aenderung beigefügt hat. Derselbe wird dem Abzeichen entsprechend, Schweiz. Rot-Stern-Verband für freies Pflegepersonal genannt.

Kilchberg. Von ungenannter Seite wurde der Kirchenpflege als „Grundstock für einen Betriebsfonds des künftigen evangelischen Altersheims" die Summe von Fr. 10 000.— übergeben.

Luzern. Der Große Rat zog die Berichte und Abrechnungen über den Um- und Aufbau des Pavillons 3 und anderer Gebäulichkeiten des Kantonsspitals in Behandlung. Von freisinniger Seite wurde gewünscht, gleichzeitig festzulegen, was in Zukunft noch gebaut werden soll, zumal dem Kanton aus der Arve-Lotterie eine Million Franken zur Verfügung steht. Der kantonale Baudirektor stellte eine Vorlage auf die Novembersession in Aussicht.

Solothurn. Der Kantonalverband solothurnischer Krankenkassen hielt seine ordentliche Jahresversammlung ab, womit die Feier seiner 25-jährigen Bestehens verbunden war. Die Versammlung beschloß nach Erledigung der internen Verbandsgeschäfte einen Beitrag von Fr. 82 000.— an den Bau der neuen Balmbergstraße, welche zu dem dem Verbande gehörenden Erholungsheim Oberbalmberg führt. Im weitern beschloß die Versammlung den Neubau eines Kinderheims auf dem Oberbalmberg im Kostenbetrag von Fr. 107 000.—. Dr. E. Niederer vom Bundesamt für Sozialversicherung und Reg.-Rat Urs Dietschi, Vorsteher des Sozialversicherungsdepartements, hielten Ansprachen, in denen sie die Tätigkeit des Verbandes würdigten, der gegenwärtig 51 Krankenkassen mit 250 Sektionen und 99 502 Mitgliedern oder 69 Prozent der solothurnischen Bevölkerung umfaßt.

St. Gallen. In St. Gallen ist unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. Gemperle ein Verein mit dem Zwecke, auf gemeinnütziger Grundlage eine Lotterie durchzuführen, gegründet worden. Das Erträgnis, für dessen Verwendung die Genehmigung des Regierungsrates vorbehalten bleibt, soll in erster Linie für den Ausbau und die Förderung der st.-gallischen Krankenanstalten zur Verfügung gestellt werden. Der Kanton und die Kantonalbank haben ihre Mitwirkung an dem neuen Unternehmen in Aussicht gestellt.

Winterthur. In seiner Weisung zum Kreditbegehren von Fr. 30 000.— für die Erstellung einer dieselelektrischen Anlage für die Notbeleuchtung im Kantonsspital Winterthur erklärt der Regierungsrat, der Bau dieser Anlage sei notwendig geworden nach der Mitteilung des städtischen Elektrizitätswerkes in Winterthur, daß die Stromlieferung durch das Gleichstromnetz, an das die Notbeleuchtung des Spitals angeschlossen ist, außer Betrieb gesetzt werde und daß somit die Gleichstromlieferung nicht mehr garantiert werden könne. Die geplante Aufstellung einer dieselelektrischen Gruppe von 500 PS mit automatischer Steuerung in unmittelbarer Nähe der elektrischen Hauptverteilung sei das geeignetste Mittel, um bei Ausfall der Stromzufuhr durch das Wechselstromnetz innerhalb zehn Sekunden aus eigener Energie die Stromlieferung im vollen Umfange ersetzen zu können. Mittelst der vorgesehenen Anlage der Firma Gebrüder Sulzer A.-G. in Winterthur sei übrigens auch die Versorgung mit Gleich- und Wechselstrom für die gesamte bestehende Anlage ohne Erstellung eines teuren Hilfsnetzes und unter Einschluß des Antriebs sämtlicher Elektromotoren gewährleistet.

Witzwil. Der langjährige, verdienstvolle Direktor der bernischen Strafanstalt Witzwil, Dr. h. c. Otto Kellerhals, hat seinen Rücktritt erklärt. Kellerhals ist Ehrendoktor der Universität Zürich, Gründer des Arbeiterheims Nußhof für entlassene Sträflinge und großer Förderer der Strafvollzugsreform.

Zürich. Die kantonale Gesundheitsdirektion gibt bekannt, daß die Vergebung von Leinen- und Baumwollwaren für die kantonalen Kranken- und Versorgungsanstalten nicht mehr durch die Submission erfolgt, sondern daß die Offerten der Preisberatungsstelle am Kantonsspital Zürich einzureichen sind.

Zürich. Der Regierungsrat wählte als Mitglied des Sanitätsrates Dr. Heinrich A. Spengler, Kantonsapotheker in Zürich, an Stelle des zurückgetretenen Dr. Karl Hubacher; als stellvertretender Leiter des Röntgeninstitutes des Kantonsspitals Zürich Privatdozent Dr. med. Adolf Zuppinger, von und in Zürich, bisher Volontär-Assistent dieses Institutes; als Bauverwalter beim Hochbauamt Jakob Ernst, von und in Zürich, bisher Assistent dieser Amtsstelle, an Stelle des zurückgetretenen K. Boßhard.

Zürich. Am 8. September blickte Emil Meister, Verwalter der kantonalen Strafanstalt in Regensdorf, auf eine 40-jährige erfolgreiche Tätigkeit im zürcherischen Staatsdienst zurück. Der Jubilar, geboren am 8. Juli 1876, wurde 1897 zum Verwaltungssekretär der Strafanstalt im Oetenbach gewählt, die 1901 nach Regensdorf übersiedelte. Am 1. Januar 1913 avancierte Meister zum Verwalter dieses großen, vielseitigen Anstaltsbetriebes. Der Verwalter der Strafanstalt steht dem großen Anstaltshaushalt und dem Rechnungswesen vor; er ist für das ökonomische Ergebnis der 20 Gewerbebetriebe und des ausgedehnten Landwirtschaftsbetriebes verantwortlich. Unter der initiativen Leitung von Verwalter Meister sind die Gewerbebetriebe der Strafanstalt vergrößert und neuzeitlich-maschinell eingerichtet worden. Der Anstalts-Gutsbetrieb, anfänglich eine sogenannte viehlose Wirtschaft mit 18 Hektaren Land, hat sich inzwischen zum drittgrößten Landwirtschaftsbetrieb des Kantons Zürich entwickelt. Im Jahre 1918 pachtete die Strafanstalt das bekannte Gut zum Katzensee und erwarb es 1929. Der Gutsbetrieb der Strafanstalt umfaßt jetzt 316 Jucharten Kulturland; die schöne Fleckviehzuchtherde zählt 105 Stück Großvieh. Auch große Getreide- und Gemüsefelder erwecken das Interesse der zahlreichen Besucher dieses interessanten, vielseitigen staatlichen Gutsbetriebes.

Zürich. Der Regierungsrat wählte als Mitglied der Aufsichtskommission für die Heil- und Pflegeanstalt Rheinau an Stelle des verstorbenen Dr. H. Rüegg Rechtsanwalt Dr. E. Boßhart, in Winterthur, und an dessen Stelle als Mitglied der Aufsichtskommission der Heilanstalt Burghölzli Zürich Gerichtspräsident Dr. Emil Diener in Uster.

An unsere Leser!

Benützen Sie in Ihrem Interesse recht oft unseren **Gratis-Auskunftsdienst!**
Wir nennen Ihnen die leistungsfähigen Fabrikanten und Lieferanten von Anstalts-Bedarfsartikeln, Maschinen, Einrichtungen, Lebensmitteln, Apparaten, sowie bewährte Firmen für Arbeiten aller Art und beraten Sie, unter Beiziehung erster Fachleute, auf dem Gebiete des gesamten Anstaltsbaues. Wir verfügen über eine vieljährige Erfahrung und können Ihnen nützlich sein.
Schreiben Sie Ihre Wünsche an den **Verlag Franz F. Otth, Zürich 8,** Hornbachstrasse 56